

## Tag der Frau: Es gibt was zu tun

**G**estern, am 8. März, wurde der Internationale Tag der Frau begangen. Er entstand in der Zeit um den Ersten Weltkrieg im Kampf um die Gleichberechtigung und das Stimm- und Wahlrecht für Frauen.

Die Schweiz hat sich im internationalen Vergleich Zeit gelassen: Letztes Jahr konnten wir 40 Jahre Stimm- und Wahlrecht für Frauen sowie 30 Jahre Gleichstellungsartikel in der Verfassung feiern. Haben wir alles erreicht? Welche Gleichstellungspolitik brauchen wir noch?

In Sachen Lohngleichheit hat sich zwar einiges getan, aber erreicht ist dieses Ziel noch nicht: Frauen verdienen noch immer rund 20 Prozent weniger als Männer für dieselbe Arbeit. Da gibt es also noch einiges zu tun – Lohngleichheit muss in vielen Fällen vor Gericht erstritten werden. Das braucht Zeit, wie die über 500 hängigen Verfahren zum Gleichstellungsgesetz zeigen.

Viele Ziele der Gleichstellung sind Gesellschaftsfragen. So sind familienpolitische Forderungen nach mehr Teilzeitstellen, Krippenplätzen, Tagesschulen zentral, um Familien- und Erwerbsarbeit unter einen Hut bringen zu können.

Es braucht Zeit, die Arbeitswelt familienfreundlich zu gestalten, und es wird Generationen brauchen, um die Ressourcen auf beide Geschlechter zu verteilen, die vorhandenen (Kader-)Stellen an fähige Leute ungeachtet ihres Geschlechts zu vergeben und um die Bilder in den Köpfen zu ändern, auch bezüglich der Berufswahl: Ein wichtiges Ziel in der Bildung ist es, die Fähigkeiten aller Personen wertzuschätzen, zu fördern und damit die (Selbst-)Beschränkung auf tradierte Rollenerwartungen endlich aufzubrechen.

Wir haben also nach wie vor zu tun, und daran erinnert der 8. März, der internationale Tag der Frauen. National, kantonal, lokal: Die nächste konkrete Etappe ist ein Gespräch des Frauenplatzes mit dem Gemeinderat zur Umsetzung der Gleichstellungscharta in der Stadt Biel, zur Pflanzung eines Frauenbaums und zur Benennung einer Örtlichkeit nach der Bieler Schriftstellerin Laure Wyss. Wir freuen uns darauf!



**SABINE SCHNELL**

Sabine Schnell ist Mitglied der Geschäftsleitung des Vereins Frauenplatz Biel, einer Dachorganisation von 31 Frauengruppen, Organisationen, Vereinen und Stellen.

In dieser Rubrik erhalten Persönlichkeiten aus der Region eine Plattform: Hier können sie auf Anfrage der Redaktion pointiert Stellung nehmen; ihre Meinung braucht sich nicht mit jener der Redaktion zu decken.